



Achter Abschnitt.

Von der kirchlichen und burgerlichen Einrichtung der ehemaligen Grafschaft Württemberg, wie auch einigen zur Arzneywissenschaft gehörigen Nachrichten.

S. I.

Ich habe in dem ersten Theil dieser Geschichte den Zustand der Religion und Kirche vorgelegt, wie er sich in den Zeiten befunden, da noch alles mit der Finsternuß des Heidenthums nach den Grundsätzen der Römer und Teutschen bedeckt gewesen, solche aber hernachmals von dem Christenthum verdrungen worden. Nun solle ich den Kirchenzustand dieser Gegend von demjenigen Zeitraum vorlegen, dessen weltliche Geschichte ich in den drey Fortsetzungen beschrieben habe. Wann ich aber die Beschaffenheit der Kirche und Religion in solcher Zeit überhaupt zeigen solle, so kan ich ihn nicht anders, als betrübt vorstellen. Ich habe mich der Nachrichten eines solchen Geschichtschreibers bedient, welcher in dieser Gegend und um diese Zeit gelebt, wovon ich zu schreiben veranlaßt worden. Desterß habe ich auch meine Nachrichten aus Urkunden genommen. Honorius IV. bestieg in dem Jahr 1270. den Päpstlichen Stuhl. Dieser schickte einen Gesandten nach Würzburg um samtlliche Bischöffe, Aebte und Vorsteher der Kirchen und Klöster zusammen zu berufen und

IV. Th. d. Gr. F von